

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax : (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 16.02.2011

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 15. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 15.02.2011****öffentlich**

- 4.3 1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens; hier: Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße, Beseitigung Unfallhäufungspunkt
2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes, hier: Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle: 6601-1201-4-1030 Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße, Beseitigung Unfallhäufungspunkt
5387/2010**

Vorsitzender Waddey verweist auf den geänderten Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld; ein Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift liege als Tischvorlage vor. Er bitte hierzu um eine Einschätzung der Verwaltung, da die Örtlichkeiten seiner Auffassung nach sehr beengt seien. Er rege an, die Änderungen als Prüfauftrag heute mit zu beschließen. Ggf. könne hierzu auch ein Ortstermin mit den hiesigen Ausschussmitgliedern durchgeführt werden, um zu einer zufrieden stellenden Lösung zu kommen.

BG Streitberger schlägt stattdessen vor, ein geordnetes Verfahren durchzuführen: Die Verwaltung werde die Wünsche der Bezirksvertretung prüfen und die Ergebnisse incl. einer Bewertung durch die Verwaltung in der kommenden Sitzung schriftlich vorlegen. Interessierte könnten die Örtlichkeiten in der Zwischenzeit in Augenschein nehmen. Eine Entscheidung sollte in der nächsten Sitzung jedoch getroffen werden, um die Angelegenheit nicht weiter zu verzögern.

Ausschussvorsitzender Waddey stellt den Prüfauftrag zu Abstimmung.

Geänderter Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, bis zur nächsten Sitzung zu prüfen, ob

1. statt des gemeinsamen Geh- und Radweges auf der Ostseite des Gürtels der Radverkehr vor der Ampel auf die Fahrbahn geleitet und dann mit einem Schutzstreifen in gerader Linie über die Bushaltestelle und die Hüttenstraße hinweg wieder auf den vorhandenen baulichen Radweg geführt werden kann.
2. die Überwege für Fußgänger und Radfahrer auffällig markiert werden können. Statt der bisherigen Bedarfsampeln sollen an der signalgesteuerten Querung für den Rad- und Fußverkehr Standardampelanlagen mit großzügigen Grünphasen, die auch bei hohem Verkehrsauskommen und für mobilitätsbehinderte Personen ausreichend Zeit für die Querung einräumen, installiert werden.
3. die Vorrangschaltung für die Stadtbahnlinie 13 bestehen bleiben kann.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt